

Der Geist ist etwas unsichtbares, manifestiert sich aber in den wichtigen Momenten des Lebens

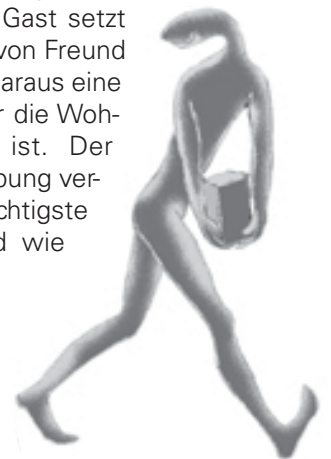


Öffne die Türen deines Hauses oder dein "Sein"

Es ist nicht immer einfach die eigenen Türen zu öffnen, es ist wie unsere Haustür zu öffnen, nicht jeder kennt das Haus anderer, für viele wäre dies zu intim. Sowohl in unseren Gefühlen, Gedanken wie auch bei uns Zuhause spiegeln sich unsere Charakterzüge, persönliche Situation, Prioritäten. Es gibt so viele unterschiedliche Wohnungen wie Persönlichkeiten, einige sehr geordnet, andere sorgfältig und liebevoll eingerichtet oder wie ein



Schlachtfeld, einfach und nur mit dem Nötigsten, einige groß oder klein, mit weißen Wänden, bunt oder antik... so viel verschiedene wie Personen ... aber was sich nicht verändert und immer gleich ist, ist wenn ein Gastgeber sich mit seinem Gast setzt und ein ehrlicher Dialog von Freund zu Freund entsteht und daraus eine Wärme entsteht, bei der die Wohnungseinrichtung egal ist. Der Schmuck unserer Umgebung verliert an Wert, da das Wichtigste die Menschen sind und wie sie einander begegnen.



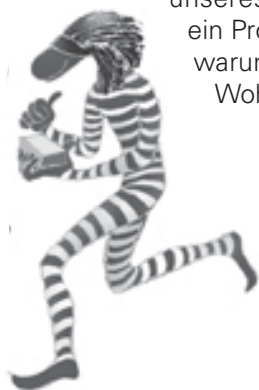
Eine wesentliche Beziehung wiederentdecken

Auf der Suche nach besseren Resultaten

In der Geschäftswelt, beim Sport und auch in anderen Bereichen hat sich die Figur des Coaching als unverzichtbar eingeführt. Sozusagen eine Art Trainer, der dem Individuum oder einer Personengruppe unter Anleitung hilft, das Maximum an Resultat in ihrem Wirkungsfeld zu erreichen .

Wenn wir etwas Wichtiges zu erledigen haben, fordern wir auch die Hilfe von Profis und Experten wie Steuerberater, Anwälte oder auch Klempner oder Elektriker an.

So wie wir uns jemanden suchen, der uns in verschiedenen Bereichen unseres Lebens hilft ein Problem zu lösen, warum nicht die Wohltat nutzen



von der Erfahrung, von jemandem den wir Meister im alltäglichen Leben nennen können, zu lernen?

Einen Meister wählen

Natürlich achten wir darauf, dass es jemand ist der die Qualitäten besitzt, die wir am wichtigsten finden oder auch die wir an anderen schätzen.

Es sind dann also unsere Werte und Prioritäten, die wir in Beziehung zu anderen Menschen anstreben, jene die auch unsere Wahl bestimmen werden.

Sind uns die Gesinnung und das Verhalten einer Person das Wichtigste oder bleiben wir auf der Oberfläche und beurteilen andere durch Aussehen und Status?

Nachmachen oder inspirieren lassen?

Mit Sicherheit haben wir eine gute Wahl getroffen, auch wenn



es sein kann, dass wir manchmal das Gefühl haben nicht ganz auf der Höhe von der Person zu sein, die wir uns als Beispiel gewählt haben. Die Siege unseres Meisters können uns auch einschüchtern wenn wir vorhaben diese nachzumachen.

Es dreht sich aber nicht darum das Leben anderer nachzumachen, sondern in unserer Realität unsere eigenen Grenzen zu überwinden und unsere eigenen Resultate und Siege zu leben, in dem Bewusstsein und der Bemühung, dass wenn wir es mit der gleichen Haltung des Meisters angehen, uns so der Sieg gewiss ist. So wird dies zu einer Quelle der Inspiration für unser Leben.

Geteilter Wunsch

Wie erwähnt, bei den Gründen die uns dazu brachten den einen Meister zu wählen und nicht einen anderen, liegen diese bei der Affinität oder auch den gemeinsamen Zielen.

Vielleicht waren wir uns dieser gewünschten Zielen in uns gar nicht bewusst, aber in dem wir diese bei dem Meister sehen und seinen Kampf um den Sieg erleben bemerken wir diesen gleichen Wunsch auch in uns.



Eine fundamentale Verbindung für den Weltfrieden

Für die Konkretisierung des Strebens nach dem Weltfrieden ist eine globale Bewegung von Menschen von notwendig, welche die Verantwortung für diesen Wunsch übernehmen und dementsprechend kohärent, ehrlich und weise handeln.

Die Geschichte der Soka Gakkai zeigt, dass diese Einheit in der Absicht von verschiedenen Menschen einen ständigen Motor braucht, der sie ständig versorgt, wie zum Beispiel die Verbindlichkeit und die Entscheidung einen Meister zu wählen und seine Ziele auch zu den eigenen zu machen.

Daisaku Ikeda spricht ständig von seiner Beziehung zu seinem Meister

Die Zukunft ist jetzt

“Welche Art Zukunft stelle ich mir jetzt für mich vor? In was für eine Art Mensch möchte ich mich entwickeln? Der Punkt ist, diese Vision ins eigene Herz zu malen, so klar wie es nur möglich ist.” (Daisaku Ikeda) Unser alltägliches Leben stimmt nicht immer mit unseren Wünschen überein, so dass wir jeden Tag unseren Weg überprüfen müssen, um unser Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Im Buddhismus, vor allem bei der Soka Gakkai, bietet der Meister das Beispiel des eigenen Lebens, damit der Schüler vorankommen kann, um die eigenen Ziele zu verwirklichen. Es bringt absolut nichts wenn der Schüler in passiver Art seinen Meister bewundert. Der Vorschlag Nichirens hat nichts mit Verehrung zu tun. Ob es sich um eine Buddhastatue handelt, einer Person oder einer falschen Haltung vor dem Gohonzon, auf jeden Fall dreht es sich darum, ob wir etwas außerhalb von uns selbst suchen oder ob wir den Wunsch des Buddhas als unseren ansehen und uns mit dem Glück aller Menschen verpflichten.

Josei Toda : “Als Josei Toda während des zweiten Weltkrieges unter der japanischen Militärregierung,, trotz Zwangsaufenthalte und einer Klage, versuchte die Gesetze nicht zu übertreten, konnte er dabei klar die Arroganz der Autorität sehen und erkennen wie ernst dies war. Er bestand darauf, dass die Regierenden zu Diensten des Volkes arbeiten müssten, um die Personen zu schützen. Dies war seine Vision von Regierung, die genau mit der buddhistischen Vision übereinstimmt. Die Herausforderung der Jugendabteilung ist es, dieses Ziel zu verwirklichen (...) .Ich bitte Sie, Mitglieder der Jugendabteilung, den Geist der Gerechtigkeit anzutreiben, was das Herz der Meister-Schüler Beziehung ist. (...) Als ich jung war sagte ich ihm: ‚Sorgen Sie sich bitte nicht Meister, ich werde eine ideale Soka Gakkai aufbauen.‘ Mit Schwung, Passion und Selbstlosigkeit begann ich den Kampf um dieses großartige Ziel zu erreichen.”

Gosho

Das Sutra sagt: ‘Die Menschen die das Gesetz kannten , lebten in verschiedenen Ländern des Buddhas, hier und dort, und wurden ständig in Begleitung ihrer Meister wiedergeboren ‘. Es besagt auch: ‘Wenn jemand in der Nähe der Meister des Gesetzes bleibt, ist dieser schnell auf dem Weg des Bodhisattvas. Wer diesen Meistern folgt und von ihnen lernt, wird so viele Buddhas sehen wie die Sandkörner im Ganges. ‘

Die Schriften von Nichiren Daishonin (spanische Gosho) Seite 328

Gewicht oder Brunnen?

Posen die schwer sind

Schritte die nicht vorbeigehen,

Befreie dich Gewicht zu spazieren

oder es bleibt kein Brunnen ,

¡Mach! ...dass deine Schritte vorbeigehen.